



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Stabsstelle Gleichstellung

Newsletter WS 2016/17

Herzlich willkommen beim Newsletter der Stabsstelle Gleichstellung!

Wir möchten Sie in Zukunft zu Beginn eines neuen Semesters über interessante Nachrichten, Förderungen und aktuelle Veranstaltungen rund um die Themen Gleichstellung: Gender, Diversity und Familie informieren. Wir wünschen Ihnen dabei viel Spaß. Besuchen Sie uns gerne auch auf unserer [Website](#).

Ihre Dr. Angelika Paschke-Kratzin, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Hamburg und das Team der Stabsstelle Gleichstellung

Nachrichten



Geschlechtergerechtigkeit, Diversität und Vereinbarkeit – Die neue Gleichstellungsrichtlinie für den Wissenschaftsbereich der UHH

Der akademische Senat der Universität Hamburg hat in seiner 737. Sitzung eine neue Gleichstellungsrichtlinie für den Wissenschaftsbereich der Universität Hamburg beschlossen. Diese löst die seit 1997 geltende Frauenförderrichtlinie ab. Die neue Richtlinie bedeutet eine Weiterentwicklung der Gleichstellungsarbeit von der reinen Frauenförderung zur Chancengleichheit der Geschlechter. „Wir haben nun eine zeitgemäße Grundlage für die Gleichstellungsarbeit an unserer Universität. Auf die Herausforderungen, die zur Umsetzung der Richtlinie von allen Angehörigen der Universität, meinem Team und mir zu leisten sind, freue ich mich“, so Dr. Angelika Paschke-Kratzin, die Gleichstellungsbeauftragte für das wissenschaftliche Personal der Universität. Die Gleichstellungsrichtlinie beinhaltet Themen wie gendergerechte Sprache, Gremienbesetzung und Ausführungen zu Stellenbesetzungsverfahren. Sie richtet sich an alle Statusgruppen im Wissenschaftsbereich – von den Studierenden bis zu den Professorinnen und Professoren. Auch die Themen Diversität und Vereinbarkeit spielen eine Rolle: „An der Universität verstehen wir unter Gleichstellung: Geschlechtergerechtigkeit, Diversität und Vereinbarkeit. So ist auch unsere Stabsstelle Gleichstellung aufgestellt“, berichtet die zuständige Vizopräsidentin Prof. Dr. Jetta Frost.

Foto: UHH/Jens Torsten Möller

[Weitere Informationen](#)



Das Diversity-Audit an der Universität Hamburg startet!

Ab September nimmt die Universität Hamburg am zweijährigen Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“ vom Deutschen Stifterverband teil und erstellt in diesem Rahmen ein Diversity-Konzept für die UHH. Dabei werden drei Ziele im Mittelpunkt stehen:

1. Anerkennung und Förderung von Vielfalt
2. Herstellung von struktureller Chancengleichheit
3. Abbau von Diskriminierung

Das Diversity-Audit dient als Prozess-Begleitung und -Unterstützung bei der Entwicklung des Diversity-Konzeptes. Dabei werden verschiedene Handlungsfelder mit Blick auf Rahmenbedingungen und Status Quo analysiert. Im Laufe der Auditierung werden dann entsprechende Ziele und Maßnahmen entwickelt.

Exkurs: Diversity-Konzept

Aktuell erarbeitet die Stabsstelle Gleichstellung ein Konzept, in dem vorhandene Diversity-Angebote identifiziert, Bedarf analysiert und konkrete Maßnahmen entwickelt werden. Diversity als Querschnittsthema soll sich damit zukünftig in allen Aufgaben und Bereichen der Universität wiederfinden. Das Diversity-Konzept richtet sich sowohl an die Studierenden als auch an die Beschäftigten der Universität Hamburg.

Das Hamburgische Hochschulgesetz (HmbHG) legt fest, dass Hochschulen ein diskriminierungsfreies Studium und eine diskriminierungsfreie berufliche oder wissenschaftliche Tätigkeit sicherstellen müssen. Bestehende Benachteiligungen sollen abgebaut und ein Konzept zum konstruktiven Umgang mit Verschiedenheit (Diversity Management) erarbeitet werden (§ 3 Abs. 4).

[Weitere Informationen zum Diversity-Audit](#)



Audit familiengerechte Hochschule

Die Re-Auditierung und Konsolidierung des Zertifikats „audit familiengerechte hochschule“ startete im Sommersemester 2016 und wird noch im Wintersemester 2016/17 andauern. Die Zielsetzung ist, familienfreundliche Maßnahmen an der Universität Hamburg auf der Basis bereits geleisteter positiver Veränderungen weiter zu entwickeln für eine bessere Vereinbarkeit und damit das Zertifikat familiengerechte Hochschule auch weiterhin führen zu können.

In dieser 3. Phase des Zertifikats „audit familiengerechte hochschule“, der Konsolidierung, wird es insbesondere darum gehen, die Institutionalisierung familienbewusster Maßnahmen an der Hochschule zu überprüfen, den bisherigen Umsetzungsstand zur Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie an der Universität Hamburg zu bewerten und zu eruieren, wie sich die Hochschulkultur in der Familienfreundlichkeit in den letzten Jahren positiv veränderte. Gleichzeitig werden auch noch Weiterentwicklungsbedarfe in bestimmten Handlungsbereichen zu erörtern sein, in denen es auch noch zukünftiger Verbesserungen bedarf.

All diese Fragen werden im Rahmen von Fachgesprächen unter anderen mit Hochschulleitung, Fakultätsleitungen, Personalentwicklung und Personalräten diskutiert werden.

Des Weiteren werden Einzelgespräche mit Beschäftigten aus unterschiedlichen Ebenen und Bereichen sowie Studierenden geführt, um die Verankerung des Themas Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie stichprobenartig zu überprüfen. Um so zu erfahren, wie aus Sicht der Beschäftigten und Studierenden die vorhandenen Angebote zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie in der Hochschule bewertet werden, wie sie die Akzeptanz des Themas z.B. bei Führungskräften einschätzen, wie ihre Erfahrungen im konkreten Umgang mit dem Thema im eigenen Arbeits- und Studienbereich sind.

Den Abschluss der Re-Auditierung gegen Ende des Wintersemesters 2016/17 bilden erneute Zielvereinbarungen mit dem Präsidium der Universität für die nächsten drei Jahre, in denen weitere notwendige Maßnahmen für eine familienfreundliche Hochschule festgeschrieben werden.



Aktive Mittagspause – Aktuelle Gleichstellungsthemen der Universität Hamburg kurz präsentiert

Seit Juni lädt die Stabsstelle Gleichstellung alle interessierten Studierenden und Beschäftigten der Universität Hamburg jeden ersten Dienstag im Monat zur Aktiven Mittagspause ein. Im Rahmen von Kurzvorträgen informieren verschiedene Referentinnen und Referenten über aktuelle Gleichstellungsthemen an der Universität Hamburg und stehen für eine anschließende Diskussion zur Verfügung. Die Zuhörerinnen und Zuhörer können währenddessen das mitgebrachte Mittagessen genießen. Nachdem die vergangenen Veranstaltungen zu Gender an Hochschulen, Gleichstellung und Nachhaltigkeit, der Familie im

Gleichstellungsgesetz und Diversity auf große Resonanz stießen, wird in der Stabsstelle Gleichstellung aktuell die Fortführung der Reihe in 2017 geplant. Uns interessiert Ihre Meinung, schreiben Sie gerne an gleichstellung@uni-hamburg.de.

Die nächste Aktive Mittagspause zum Thema „Genderkompetenz in der Lehre – das geht auch in den Rechtswissenschaften“ findet am Dienstag, den 1. November 2016 von 12:00 bis 13:00 Uhr im Raum 1083, VMP 5 statt.

Foto: UHH/Newig

[Weitere Informationen](#)



Die Stabsstelle Gleichstellung lädt anlässlich der 20. Deutschen Physikerinnentagung zum Theaterstück „Curie_Meitner_Lamarr_unteilbar“ ein

Die Deutsche Physikerinnentagung 2016 findet in diesem Herbst in Hamburg unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Johanna Wanka statt. Die Stabsstelle Gleichstellung nimmt dies zum Anlass, das Thema Frauen in den Naturwissenschaften näher zu beleuchten und lädt zum Theaterstück „Curie_Meitner_Lamarr_unteilbar“ in den großen Hörsaal Physik ein. Den Kolleginnen im Fachbereich Physik und am Campus Bahrenfeld - insbesondere von CUI – dankt die Stabsstelle Gleichstellung für die Unterstützung und Zusammenarbeit. Der Physikerinnentagung wünschen wir gutes Gelingen. Alle Infos zur Physikerinnentagung finden Sie unter www.physikerinnentagung.de.

Das Wiener „portraittheater“ widmet sich mit dem Theaterstück „Curie_Meitner_Lamarr_unteilbar“ drei wegweisenden Pionierinnen in den Naturwissenschaften und im Technologiebereich. Die Lebensgeschichten von Marie Curie, Lise Meitner und Hedy Lamarr geben einen Einblick in ihre Forschungsgebiete, die Atomphysik und die Digitaltechnik, und spiegeln ihre Faszination für die Naturwissenschaften wieder. Erstmals wurde ein Theaterstück über diese drei außergewöhnlichen Frauen entwickelt und aufgeführt. Es ermöglicht sowohl einen Einblick in ihr Leben als auch in die Faszination für Naturwissenschaft und Technik. Eine Schauspielerin schlüpft in alle drei Rollen und verdeutlicht damit, dass das Leben von Frauen untrennbar mit gesellschaftlichen Strukturen und Rollenvorstellungen verbunden ist.

Theaterstück „Curie_Meitner_Lamarr_unteilbar“: Mittwoch, 2. November 2016 ab 18:00 Uhr im Wolfgang Pauli-Hörsaal, Jungiusstraße 9. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

Foto: Reinhard Werner

[Informationen und Anmeldung](#)



Pro Exzellenzia meets UHH: Nachhaltigkeit von wissenschaftlichen Karrierewegen

Lunchmeeting für Hochschulabsolventinnen, Postdotorandinnen und Doktorandinnen der Exzellenzcluster und aus dem MINT Bereich.

Zusammen mit dem hamburgweiten Programm „Pro Exzellenzia – Für mehr Frauen in Führung“ startet die Stabsstelle Gleichstellung die Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeit von wissenschaftlichen Karrierewegen“. In den Lunchmeetings jeweils von 12.30 bis 14.00 Uhr – gibt es für Hochschulabsolventinnen, Postdotorandinnen und Doktorandinnen der Exzellenzcluster und aus dem MINT Bereich die Möglichkeit zum Austausch untereinander und vor allem Inputs von hochkarätigen Wissenschaftlerinnen und Trainerinnen. In der Auftaktveranstaltung „Pro Exzellenzia meets CiSAP: Karrierewege nachhaltig gestalten durch effektives Networking“ am 30. November berichtet [Prof. Dr. Anita Engels](#), Sprecherin des Exzellenzclusters CiSAP und Professorin für Soziologie an der UHH, von ihren Erfahrungen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit in einer Kurzübung mit Sprech- und Rhetoriktrainerin [Tomma Hangen](#) zu lernen, wie Körpersprache für ein effektives Networking sinnvoll eingesetzt werden kann

Mittwoch, 30. November 2016 von 12:30 bis 14:00 Uhr im Raum 008, Grindelberg 5. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen bitten wir um eine verbindliche Anmeldung mit Nennung der fachlichen Zuordnung unter pro-exzellenzia@hamburg-

innovation.de bis zum 31.10.2016.

Foto: Benjamin Hüllenkremer

[Informationen zu weiteren Veranstaltungen](#)



Familiengerechte Gestaltung des Studiums

Die Universität Hamburg hält das Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“. Ein Thema ist die „Familiengerechte Gestaltung des Studiums“. Dieser Aspekt bedarf insbesondere einer starken Vernetzung und Zusammenarbeit verschiedener studierendenbefasster Stellen innerhalb der Universität untereinander sowie des Austauschs und der Zusammenstellung von speziellen Regelungen und Praxisbeispielen. Am 30.09.2016 fand vor diesem Hintergrund zum dritten Mal die Austauschplattform „Familiengerechte Gestaltung des Studiums“ als gemeinsame Veranstaltung der Abteilung Studium und Lehre und der Stabsstelle Gleichstellung/dem Familienbüro der Universität Hamburg statt. Die diesjährige Austauschplattform wurde genutzt, um die erneute Re-Auditierung als familiengerechte Hochschule zu begleiten. Im Fokus stand die Frage wie die Vereinbarkeit von Studium und Familie in der Praxis im Studium verankert ist. Hierzu gab es einen regen Austausch. Insgesamt sind die Prozesse zwischen den Institutionen der Universität Hamburg und den Kooperationspartnern wie dem Studierendenwerk sehr gut verzahnt, wenn es um die Vereinbarkeit von Studium und Familie geht. Herausfordernd aus Sicht vieler Studienbüros: einerseits die gewünschte Ausnutzung der knappen Räume bis in die Abendstunden hinein und andererseits die Vereinbarkeit dieser Zeiten mit der Familienverantwortung der Studierenden und Lehrenden. Hier wurde erneut der Bedarf an einer flexiblen Kinderbetreuung innerhalb der Universität Hamburg deutlich.

Foto: Jenny Wolf

[Informationen zum Studium mit Kind](#)



Neue Mobile Spielkiste zum Ausleihen im Gleichstellungsreferat Rechtswissenschaften

Ab sofort gibt es eine Mobile Spielkiste zum Ausleihen für Studierende und Mitarbeitende der Universität Hamburg im Gleichstellungsreferat Rechtswissenschaften. Am 4. Oktober nahm die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät Rechtswissenschaften Anne Dienelt die Mobile Spielkiste von der Referentin im Familienbüro Svenja Saure in Empfang.

Es gibt zahlreiche Gründe, warum Studierende oder Beschäftigte der Universität Hamburg ihre Kinder manchmal spontan auf dem Campus oder im Büro betreuen müssen: In der Kita gibt es einen Brückentag? Im Kindergarten sind Läuse? Die Tagesmutter fällt ersatzlos aus? Ihr Kind ist nicht mehr krank aber auch noch nicht wieder ganz fit für die Kita? Als Gastdozentinnen und -dozenten bringen Sie Ihre Kinder zu einer Veranstaltung am Wochenende mit? Um solche Tage für Eltern und Kinder flexibler und damit angenehmer zu gestalten, gibt es nun die „Mobilen Spielkisten“ - gefördert von der Stabsstelle Gleichstellung der Universität Hamburg.

Sie möchten in Ihrem Bereich oder Ihrer Einrichtung innerhalb der Universität Hamburg eine Mobile Spielkiste zum Verleih anbieten? Dann bewerben Sie sich und schreiben Sie an das Familienbüro! Senden Sie eine E-Mail an familienbuero@uni-hamburg.de mit einer kurzen Info wie und wo Sie die Spielkiste anbieten möchten. Machen Sie mit und unterstützen Sie durch ein weiteres schönes Angebot die familienfreundliche Hochschule.

Foto: UHH/Tran

[Weitere Informationen](#)

Der Girls' und Boys' Day auch 2017 wieder an der Universität Hamburg – Gestalten Sie mit! Angebotsanmeldung für 2017 ab sofort möglich



Am Donnerstag, 27.04.2017 findet der nächste Zukunftstag für Mädchen und Jungen, Girls' und Boys' Day statt. Die Stabsstelle Gleichstellung koordiniert die verschiedenen Angebote der Universität Hamburg. An dem einmal jährlich deutschlandweit stattfindenden Aktionstag können sich Mädchen und Jungen ab Klasse 5 über Berufe informieren, in denen ihr jeweiliges Geschlecht unterrepräsentiert ist. Die Teilnahme am Girls' und Boys' Day ist eine hervorragende Möglichkeit für Mädchen und Jungen schon frühzeitig den Blick für Lebensperspektiven jenseits der Geschlechtergrenzen zu öffnen. Der Universität gibt der Tag die Möglichkeit, sich mit all ihren verschiedenen fachlichen Ausrichtungen und Bereichen einer breiten interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Angebot kann sich dabei auch an eine nur kleine Gruppe Schülerinnen und Schüler richten und muss auch nur eine kurze Zeit sein. Seien auch Sie im nächsten Jahr dabei. Wir unterstützen gerne bei der Ideenfindung und Umsetzung.

Foto: UHH/Braun

[Weitere Informationen](#)



Netzwerktreffen des Agathe-Lasch Coaching Programms mit der diesjährigen Preisträgerin des CUI-Mildred Dresselhaus Gastprofessorinnenprogramms, Prof. Dr. Elspeth Garman von der University of Oxford

Seit 2013 bietet die Universität jährlich das Agathe-Lasch-Coaching Programm für etwa 20 Juniorprofessorinnen und Postdotorandinnen an. In diesem Jahr fand erstmals ein Netzwerktreffen der Coachees und Coaches statt. Den Vortrag „40 years a scientist: what have I learned?“ der diesjährigen Preisträgerin des CUI-Mildred Dresselhaus Gastprofessorinnenprogramms, Prof. Dr. Elspeth Garman von der University of Oxford, diskutierten beim Netzwerktreffen der Jahrgänge 2015 und 2016 am 19.09.2016 etwa 30 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Dekanatsvertreterinnen und -vertreter und nutzten im Anschluss die Gelegenheit zum Austausch. Prof. Dr. Garman berichtete viele amüsante Anekdoten zu den verschiedenen Facetten des Wissenschaftlerinnendaseins und gab zahlreiche praktische Tipps, etwa diesen zur eigenen Wirkung auf andere: „You never know, when you are making a memory.“ Die Erinnerung, die sie an diesem Abend bei vielen Teilnehmerinnen erzeugt hat, ist eine großer Bewunderung und Dankbarkeit.

Foto: UHH/Saure

[Weitere Informationen](#)



Verleihung des Gleichstellungspreises 2016 an PIASTA

Der mit 10.000 Euro dotierte Gleichstellungspreis der Universität Hamburg wurde am 29.06.2016 im Chinesischen Teehaus feierlich dem interkulturellen TutorInnen-Programm [PIASTA](#) überreicht. PIASTA steht für „Programm International für alle Studierenden und Alumni“ und ist ein 63-köpfiges interkulturelles Team der Abteilung Internationales der Universität Hamburg, dass sich die Unterstützung eines erfolgreichen und aktiven interkulturellen Lebens und Studierens an der Universität zum Ziel gesetzt hat. Angebote und Veranstaltungen werden größtenteils von Studierenden für Studierende durchgeführt. Auch Promovierende und Alumni gehören zur Zielgruppe.

PIASTA wurde ausgezeichnet für die Förderung des konstruktiven Umgangs mit Vielfalt und die Verbesserung der Chancengleichheit internationaler Studierender an der Universität Hamburg sowie die Förderung einer Willkommenskultur, der Kontakte und der Vernetzung internationaler und lokaler Studierender durch die Etablierung eines vielfältigen Programms in den Bereichen Willkommensangebot, soziale Aktivitäten, Sprachaustausch, spezifische Workshops und Seminare, Beratung für internationale Studierende sowie Verleihung von Zertifikaten zu kulturellen Kompetenzen, stets durch Einbindung von Studierenden und Alumni.

Foto: UHH, RRZ/ MCC, Mentz

[Weitere Informationen](#)



Wie Sorge ich vor?

Es kann sehr plötzlich passieren und es trifft auch nicht nur die ältere Generation. Wir alle können in die Lage kommen, wichtige Angelegenheiten des alltäglichen Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln zu können. Oder wir müssen uns auf einmal selbst mit dem Thema Pflege von Angehörigen auseinandersetzen. Sind bereits Vorkehrungen getroffen worden, ist dies eine Erleichterung für alle und hilft bei anstehenden schwerwiegenden Entscheidungen. Nur wer rechtzeitig vorsorgt, kann sich sicher sein, dass eine Person des eigenen Vertrauens erforderlichenfalls rechtlich wirksame Entscheidungen treffen kann. Diesen und weiteren Fragen widmete sich am 19.04.2016 die Veranstaltung „Wie Sorge ich vor?“, die von dem hochschulübergreifenden Zusammenschluss der Familienbüros der Universität Hamburg (UHH), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), der Technischen Universität Hamburg (TUHH) sowie der Exzellenzcluster „Integrated Climate System Analysis and Prediction“ (CIISAP) und „The Hamburg Centre for Ultrafast Imaging“ (CUI) organisiert wurde:

Informationen und Downloads:

- [Handout zum Thema \(PDF\)](#)
- [Notfallmappe "Ich bin vorbereitet" \(PDF\)](#)
- [Infobroschüre "Ich Sorge vor?" \(PDF\)](#)
- Weitere zahlreiche Informationen bietet die [Beratungsstelle für rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht in Hamburg](#).
- Informationen zur [rechtlichen Betreuung](#) finden sie auch auf den Seiten der Stadt Hamburg.
- Einen Bericht zur Veranstaltung "Wie Sorge ich vor?" am 19.04.2016 lesen Sie [hier](#).

Foto: Melpomene/Shotshop.com

[Weitere Informationen zum Thema Pflege](#)

Termine

Aktive Mittagspause: Genderkompetenz in der Lehre – das geht auch in den Rechtswissenschaften

Input von Dana-Sophia Valentiner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Rechtswissenschaften, Helmut-Schmidt-Universität

Dienstag, 1. November 2016, von 12:00-13:00 Uhr, Von-Melle-Park 5, Raum 1083

[Weitere Informationen](#)

Theaterstück „Curie_Meitner_Lamarr_unteilbar“ anlässlich der 20. Deutschen Physikerinnentagung

Mittwoch, 2. November 2016, 18:00 Uhr im Wolfgang Pauli-Hörsaal, Jungiusstraße 9. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Frauenquote in Aufsichtsräten ab 2016 - Anfang oder Ende der Quotendiskussion? Was hindert Frauen am Aufstieg?

Was hindert Frauen am Aufstieg? Seit 2016 gilt eine verbindliche Frauenquote in börsennotierten Unternehmen. Dies wurde als Meilenstein auf dem Weg zur Gleichstellung der Frauen gefeiert. Wie viele Unternehmen betrifft diese Regelung eigentlich und welche Auswirkungen hat sie auf die reale Personalpolitik der Unternehmen? Ist die Geschlechterquote in Aufsichtsräten wirklich ein Meilenstein auf dem Weg zur Chancengleichheit von Frauen beim beruflichen Aufstieg oder fördert sie nur den Anschein, dass Frauen heute überall hin kommen können und dazu auch noch staatliche Unterstützung erhalten? Was sind die wirklichen Hinderungsgründe für Frauen beim beruflichen Aufstieg und wie können wir diesen auch unter Einbeziehung der Quote politisch begegnen – das sind Fragen, die wir auf der Veranstaltung diskutieren wollen. Dazu gibt es ein Impulsreferat von RA Silke Martini, die als Gender Trainerin und Referentin ihre Erfahrungen im Umgang mit echter Gleichstellungspolitik in Betrieben und Verwaltungen einbringen kann. Veranstalterin: Gisela Weigel UHH MIN/ Gleichstellung des TVP

Donnerstag, 3. November 2016, 10:00-14:30 Uhr, Rothenbaumchaussee 19, 20148 Hamburg, 4. OG, Konferenzraum 444. Anmeldung bis 28.10.2016, per Mail an gisela.weigel@uni-hamburg.de. Es können max. 10 Personen teilnehmen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Hochschulübergreifende Informationsveranstaltung „Studieren mit Familie“

Wer studiert und nicht nur Vorlesungen und Lerngruppen unter einen Hut bekommen muss, sondern zusätzlich Kinder oder die Pflege eines Angehörigen, steht vor besonderen Herausforderungen. Das Familienbüro der Universität Hamburg und das Studierendenwerk Hamburg laden am Freitag, den 11.11.2016 von 10:00-13:00 Uhr ein zur hochschulübergreifenden Informationsveranstaltung "Studieren mit Familie – Studium mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben vereinbaren!" Studierende mit Kind/werdende Eltern sowie Studierende, die Angehörige pflegen, erhalten einen Überblick über die familiengerechte Gestaltung des Studiums und die Finanzierung der Familie. Dazu bieten wir Vorträge, Infostände und Begegnungsmöglichkeiten im Dialog-Café.

Freitag, 11. November 2016 von 10:00-13:00 Uhr, Konferenzraum I, Von-Melle-Park 2, Eingang C, 20146 Hamburg

[Weitere Informationen](#)

Qualifizierungsreihe für Gleichstellungsbeauftragte – 2. Veranstaltung: Gender-Kompetenz in Berufungsverfahren

Die Stabsstelle Gleichstellung lädt zur zweiten Veranstaltung der Qualifizierungsreihe für Gleichstellungsbeauftragte mit dem Titel "Gender-Kompetenz in Berufungsverfahren" ein. Ziel des Workshops ist es, über die rechtlichen und weiteren Handlungsmöglichkeiten von Gleichstellungsbeauftragten im Ablauf eines Berufungsverfahrens zu informieren und im kollegialen Austausch konkrete Strategien zu erörtern, wie Genderaspekte in Berufungsverfahren praktisch integriert werden können. Leitung des Workshops: Frau Dr. Angelika Paschke-Kratzin, Gleichstellungsbeauftragte der Universität; Ko-Referat zur Berufsordnung der UHH: Frau Wiebke Gerking, Leiterin der Stabsstelle Berufungen.

Dienstag, 15. November 2016, 09:00-12:00 Uhr, Raum N0071/N0073, Mittelweg 177. Anmeldung bis 04.11.2016 unter gleichstellung@uni-hamburg.de

[Veranstaltungsplakat \(PDF\)](#)

Pro Exzellenzia meets CIISAP: Karrierewege nachhaltig gestalten durch effektives Networking

Auftaktveranstaltung zur Programmreihe „Pro Exzellenzia meets UHH“, Lunchmeeting mit [Prof. Dr. Anita Engels](#), Sprecherin des Exzellenzcluster CIISAP und Professorin für Soziologie an der UHH und Sprech- und Rhetoriktrainerin [Tomma Hangen](#) für Hochschulabsolventinnen, Postdoktorandinnen und Doktorandinnen der Exzellenzcluster und aus dem MINT-Bereich.

Mittwoch, 30. November 2016 von 12:30 bis 14:00 Uhr in Raum 008, Grindelberg 5. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen bitten wir um eine verbindliche Anmeldung mit Nennung der fachlichen Zuordnung unter pro-exzellenzia@hamburg-innovation.de bis zum 31.10.2016.

[Weitere Informationen](#)

Aktive Mittagspause: Frauen, Kind/er und Karriereplanung? Das geht nicht ohne Väter! Mehr zu den flexiblen partnerschaftlichen Modellen von Elternzeit und Elterngeld

Input: Lars Henken und Roland Jenner ([Väter e.V.](#))

Dienstag, 6. Dezember 2016, 12:00-13:00 Uhr, Von-Melle-Park 8, Raum 213.

[Weitere Informationen](#)

Scientific Career and Parenthood 2016

Informations- und Diskussionsabend der beiden Exzellenzcluster CIISAP und CUI und des Sonderforschungsbereichs "Teilchen, Strings und das frühe Universum" (SFB 676) sowie der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften – in Zusammenarbeit mit dem Familienbüro der

Universität Hamburg. Die Balance zwischen wissenschaftlicher Karriere und Familie zu finden, wird oft als herausfordernd bis schwierig angesehen. Mit der Veranstaltung 'Scientific Career and Parenthood' greifen die Organisatorinnen dieses Thema auf und geben Ihnen in englischer Sprache einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen von befristeten Arbeitsverträgen (nach dem WissZeitVG) und z.B. deren Auswirkung auf die Inanspruchnahme von Elternzeit. In der anschließenden Podiumsdiskussion werden vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Ihnen ihre Strategien für ein ausbalanciertes Verhältnis von Karriere und Familie teilen und darüber berichten, welche Unterstützung sie dabei erfahren und mit welchen Herausforderungen sie sich konfrontiert sehen. Im Anschluss haben Sie Gelegenheit für Fragen und zum weiteren Austausch.

Dienstag, 6. Dezember 2016 17:30-19:30, MPI /CEN, Bundesstraße 53, 20146 Hamburg, 022/023

[Anmeldung und weitere Informationen](#)

Förderungen

Gleichstellungsfonds

Der Gleichstellungsfonds der Universität Hamburg wurde 2012 erstmalig ausgeschrieben. Aus dem Fonds werden Projekte zu allgemeinen Gleichstellungsthemen in Studium, Lehre und Forschung gefördert sowie Maßnahmen zum Abbau geschlechterspezifischer Benachteiligungen. 2016 gingen insgesamt 28 Anträge ein, von denen 22 bewilligt wurden. Die Fördersumme in 2016 beträgt insgesamt 58.323 Euro. Anträge für 2017 können voraussichtlich ab Februar 2017 eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

Frauenförderfonds

Die Universität Hamburg will mit dem Frauenförderfonds Vorhaben zum Abbau geschlechterbedingter Benachteiligungen in Studium, Lehre und Forschung sowie der Verwaltung fördern. Anträge für 2017 können voraussichtlich ab Dezember 2016 gestellt werden.

[Weitere Informationen](#)

Qualifizierungsfonds

Für Qualifikationsmaßnahmen von Frauen stellt die Universität Hamburg jährlich 10.000 Euro zur Verfügung. Für 2016 wurde zusammen mit dem Career Center ein umfangreiches Workshop-Programm aufgelegt, das sich in diesem Jahr direkt an Studentinnen der Universität Hamburg, d.h. auch Promotionsstudentinnen und Absolventinnen (bis 2 Jahre nach Abschluss), richtet. Anmeldungen zu den einzelnen Workshops, die im Oktober starten, sind ab sofort möglich.

[Programm und Anmeldung](#)

Gleichstellungspreis

Der seit 1997 vergebene Frauenförderpreis der Universität Hamburg wird seit diesem Jahr als Gleichstellungspreis für herausragendes, sichtbares und nachhaltiges Engagement für Gleichstellungsmaßnahmen in den Bereichen Gender und Diversity vergeben. Vorschläge für den Gleichstellungspreis 2017 können voraussichtlich ab Anfang 2017 entgegengenommen werden.

[Weitere Informationen](#)

Aktuelle hochschulübergreifende Förderungsprogramme

Die **Christiane-Nüsslein-Volhard-Stiftung** unterstützt hervorragende Doktorandinnen und Postdoktorandinnen, die in den experimentellen Naturwissenschaften forschen und gleichzeitig Kinder zu betreuen haben, mit einer monatlichen Zuwendung von 400 Euro für ein Jahr, auf Antrag auch für zwei Jahre. Interessierte Frauen können sich bis zum 30.11.2016 [hier](#) bewerben.

Das hochschulweite Hamburger Programm **Pro Exzellenzia – für mehr Frauen in Führung** wird über 2016 hinaus durch die BWFG und den ESF gefördert. Eine Neuausschreibung von Stipendien zum Promotionsabschluss und der PostDoc-Phase für Wissenschaftlerinnen aus MIN und Medizin wird noch in diesem Jahr erfolgen.

Kurznachrichten

Artikel zu „Gender in Physics“ erschienen

Eine aktuelle Zusammenfassung zum Thema „Gender in Physics - A special collection highlighting the current state of the field of physics education research as it relates to gender in physics“ ist erschienen.

[Der Artikel ist ab sofort hier abrufbar.](#)

FAQs zum Thema Studieren mit Familie

Das Familienbüro hat FAQs zum Thema Studieren mit Familie veröffentlicht. Das Dokument ist sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache auf der Website des Familienbüros abrufbar.

[FAQ Studieren mit Familie](#)

Praxisleitfaden zum Thema Mutterschutz und zur Elternzeit

Das Familienbüro hat einen neuen Leitfaden veröffentlicht zum Thema "Ausstieg- und Wiedereinstieg – Informationen zu Mutterschutz und Elternzeit insbesondere zur familienpolitischen Komponente des Wissenschaftszeitvertragsgesetz".

[Leitfaden Mutterschutz \(PDF\)](#)

Neue Rubrik ‚Wissenschaft mit Kind‘

Im Rahmen der Auditierung wird es ab diesem Wintersemester eine neue Rubrik auf der Informationsplattform des Familienbüros geben. Hier werden alle zentralen Maßnahmen, Beratungsstellen und Angebote für die (Nachwuchs)Wissenschaftler_Innen insbesondere mit Familie zusammengestellt und kommuniziert.

Schadet die Frauenförderung in ihrer gegenwärtigen Form der Wissenschaft?

Die Ausgabe 09/2016 der Zeitschrift "Forschung & Lehre" fragt: "Schadet die Frauenförderung in ihrer gegenwärtigen Form der Wissenschaft?". Prof. Dr. Anita Engels, Professorin für Soziologie und CiISAP-Sprecherin vertritt dabei die CONTRA Position.

[Der Artikel zum Nachlesen](#)

Das war der Diversity-Tag 2016

Am Dienstag, den 7. Juni 2016, hat die Universität Hamburg zum ersten Mal am Deutschen Diversity-Tag teilgenommen. Einmal jährlich ruft die Charta der Vielfalt zu diesem bundesweiten Aktionstag auf, an dem Unternehmen und Institutionen den Vielfaltsgedanken in den Fokus rücken. Fast 20 unterschiedliche Veranstaltungen fanden auf dem Campus statt.

[Weitere Informationen und Rückblick mit Fotos](#)

Internationaler Tag der Familie 2016

Zum Internationalen Tag der Familie am 15. Mai 2016 gab es in diesem Jahr einen Infostand des Familienbüros im Unikontor sowie als Special die Einführung der neuen durch die Stabsstelle Gleichstellung finanzierten Mobilen Spielekisten.

[Weitere Informationen](#)

Familie und Wissenschaft vereinbaren

Im Sommersemester 2016 führte die Abt. 6: Personal, Personalentwicklung Referat 61 in Kooperation mit dem Familienbüro den Workshop „Familie und Wissenschaft vereinbaren“ durch.

[Weitere Informationen](#)

Summer School Studienmanagement

Die Summer School Studienmanagement am 30. und 31. August 2016 legte auch in diesem Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf das Themenfeld „Beratung“. Hierbei stellten sich Einrichtungen mit ihren Angeboten vor, die Informationen und Beratungen für Studierende und Studieninteressierte vorhalten. Ziel war es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Studienmanagement einen Überblick über alle Einrichtungen zu geben und das Wissen übereinander zu vertiefen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Summer School Studienmanagement wird organisiert von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Studiendekanaten, dem ZPLA sowie der Abteilung 3 – Studium und Lehre und geht auf eine Initiative aus der AG STUMA zurück. Die Stabsstelle Gleichstellung war in diesem Jahr mit der Referentin für Diversity, Anika Mannig, der Koordinatorin des Familienbüros, Carolin Steinat und der Referentin des Familienbüros Svenja Saure beim Info-Cafe und den Thementischen vertreten.

[Weitere Informationen](#)

Welcome Week: Orientierungsrundgang Studieren mit Kind

Am Mittwoch, den 05.10.2016 fand von 09:30–11:00 Uhr der Orientierungsrundgang 'Studieren mit Kind' im Rahmen der Welcome Week statt. Fast 20 Studierende nahmen an dem Rundgang gemeinsam mit den Studentischen Angestellten im Familienbüro, Johanna Braun und Son Ngoc Tran, teil.

© Stabsstelle Gleichstellung der Universität Hamburg, 2016

Unter <https://mailman.rz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/gleichstellung.newsletter> können Sie sich beim Newsletter anmelden oder Ihre Newsletter-Daten bearbeiten oder löschen.

Datenschutz: Ihre E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des Newsletters gespeichert und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Kritik, Probleme oder Anregungen zum Newsletter schicken Sie bitte an gleichstellung@uni-hamburg.de.

Die Redaktion erreichen Sie unter: Stabsstelle Gleichstellung der Universität Hamburg, Telefon +49 40 42838-6809, gleichstellung@uni-hamburg.de

www.uni-hamburg.de/gleichstellung